

Antwort

auf die Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 27.06.2019 zum Thema "Projekt in der Bildungsregion 'BildungswegStärkung'"

Frage:

„Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt nach, warum für die Durchführung des Projektes die personelle Ausstattung für das INSEK-Gebiet Baumheide mit 1,5 VZÄ (Vollzeitäquivalente) und in den anderen drei Gebieten mit jeweils 2,0 VZÄ vorgesehen sei. [...] Herr Dr. Elsner bittet darum, dass das Amt für Schule die für die Berechnung dieser VZÄ zugrundeliegenden Schülerzahlen für alle vier Projektgebiete noch nachliefere“.

Antwort:

Die Berechnung der Vollzeitäquivalente für die vier INSEK-Gebiete ergibt sich aus der über die SOPESS-Daten ermittelten Anzahl der Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren in den einzelnen INSEK-Gebieten und wurde im Rahmen der Vorgaben des Drittmittelgebers erstellt. Für die INSEK-Gebiete Sennestadt und Sieker-Mitte wurden VZÄ für die Mindestquote zu erreichender Kinder im Quartier beantragt, diese beträgt laut Ausschreibung 40%. Für die INSEK-Gebiete Nördlicher Innenstadtrand und Baumheide hingegen wurden VZÄ für 60% der Kinder in besagtem Alter beantragt.

Die detaillierte Berechnung für die einzelnen INSEK-Gebiete stellt sich demnach wie folgt dar:

Nördlicher Innenstadtrand:

In der Schuleingangsuntersuchung werden für die Untersuchungen der Jahre 2014 bis 2016 413 Kinder aus dem Bereich nördliche Innenstadt erfasst, die zum Untersuchungszeitpunkt jeweils (knapp) 6 Jahre alt waren. Dies entspricht 3 Jahrgängen. Das Projekt richtet sich an Kinder im Alter von 6-12 Jahren, umfasst also sechs Jahrgänge, so dass mit einer Gesamtzahl von mindestens 800 Kindern gerechnet werden muss. Sollen davon 60% Prozent erreicht werden, so entspricht dies 480 Kindern. Pro Kind besteht ein jährlicher Bedarf von 6 Stunden zum Erstellen von Stärkenprofilen und zur individuellen Prozessbegleitung (zwei Gespräche pro Jahr inkl. Vor-/Nachbereitung). Dies entspricht bei 480 Kindern einem Stundenumfang von 2.880 Std. p.a. Des Weiteren müssen etwa 6 Std. pro Woche für die Konzeption und Durchführung von Bildungsangeboten (entspricht 312 Std. p.a.) und 2 Std. pro Woche für Öffentlichkeitsarbeit (entspricht 104 Std. p.a.) angesetzt werden. Insgesamt ergibt sich ein Stundenumfang von 3.296 Std p.a. Bei einer Jahresarbeitszeit von 1.570 Std. pro VZÄ (bezogen auf den Wert des KGST), besteht bei ca. 480 Kindern, die erreicht werden sollen, die Notwendigkeit von 2 VZÄ.

Baumheide:

Ziel ist es, auch in Baumheide 60% der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre zu erreichen. Bezogen auf Hochrechnungen der SOPESS Daten, die für 3 Jahrgänge 273 Kinder ausweisen, muss bei 6 Jahrgängen mit etwa 500 Kindern gerechnet werden. 60 % entsprechen dann 300 Kindern. Pro Kind besteht ein jährlicher Bedarf von 6 Stunden zum Erstellen von Stärkenprofilen und zur individuellen Prozessbegleitung (zwei Gespräche pro Jahr inkl. Vor-/Nachbereitung). Dies entspricht bei 300 Kindern einem Stundenumfang von 1.800 Std. p.a. Des Weiteren müssen etwa 6 Std. pro Woche für die Konzeption und Durchführung von Bildungsangeboten (entspricht 312 Std. p.a.) und 2 Std. pro Woche für

Öffentlichkeitsarbeit (entspricht 104 Std. p.a.) angesetzt werden. Insgesamt ergibt sich ein Stundenumfang von 2.216 Std p.a. Bei einer Jahresarbeitszeit von 1.570 Std. pro VZÄ (bezogen auf den Wert des KGST), besteht bei ca. 300 Kindern, die erreicht werden sollen, die Notwendigkeit von 1,5 VZÄ.


Sennestadt:

Ziel ist es, 40% Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre in Sennestadt zu erreichen. Bezogen auf Hochrechnungen der SOPESS Daten, die für 3 Jahrgänge 633 Kinder ausweisen, muss bei 6 Jahrgängen mit etwa 1200 Kindern gerechnet werden. 40 % entspricht dann 480 Kindern. Pro Kind besteht ein jährlicher Bedarf von 6 Stunden zum Erstellen von Stärkenprofilen und zur individuellen Prozessbegleitung (zwei Gespräche pro Jahr inkl. Vor-/Nachbereitung). Dies entspricht bei 480 Kindern einem Stundenumfang von 2.880 Std. p.a. Des Weiteren müssen etwa 6 Std. pro Woche für die Konzeption und Durchführung von Bildungsangeboten (entspricht 312 Std. p.a.) und 2 Std. pro Woche für Öffentlichkeitsarbeit (entspricht 104 Std. p.a.) angesetzt werden. Insgesamt ergibt sich ein Stundenumfang von 3.296 Std p.a. Bei einer Jahresarbeitszeit von 1.570 Std. pro VZÄ (bezogen auf den Wert des KGST), besteht bei ca. 480 Kindern, die erreicht werden sollen, die Notwendigkeit von 2 VZÄ.

Sieker-Mitte:

In der Schuleingangsuntersuchung werden für die Untersuchungen der Jahre 2014 bis 2016 612 Kinder aus Sieker-Mitte erfasst, die zum Untersuchungszeitpunkt jeweils (knapp) 6 Jahre alt waren. Dies entspricht 3 Jahrgängen. Das Projekt richtet sich an Kinder im Alter von 6-12 Jahren, umfasst also sechs Jahrgänge, so dass mit einer Gesamtzahl von mindestens 1200 Kindern gerechnet werden muss. Sollen davon 40% Prozent erreicht werden, so entspricht dies 480 Kindern. Pro Kind besteht ein jährlicher Bedarf von 6 Stunden zum Erstellen von Stärkenprofilen und zur individuellen Prozessbegleitung (zwei Gespräche pro Jahr inkl. Vor-/Nachbereitung). Dies entspricht bei 480 Kindern einem Stundenumfang von 2.880 Std. p.a. Des Weiteren müssen etwa 6 Std. pro Woche für die Konzeption und Durchführung von Bildungsangeboten (entspricht 312 Std. p.a.) und 2 Std. pro Woche für Öffentlichkeitsarbeit (entspricht 104 Std. p.a.) angesetzt werden. Insgesamt ergibt sich ein Stundenumfang von 3.296 Std p.a. Bei einer Jahresarbeitszeit von 1.570 Std. pro VZÄ (bezogen auf den Wert des KGST), besteht bei ca. 480 Kindern, die erreicht werden sollen, die Notwendigkeit von 2 VZÄ.

I.A.



Beckmann
(in Vertretung der Amtsleitung)